

Abensberg rutscht auf dem Parkett aus

FUTSAL-VORRUNDE Die Favoriten ATSV Kelheim, Schierling und Neustadt kommen weiter – nur die Babonen straucheln. SC Kelheim ärgert sich über Spätzündung.

VON CHRISTIAN KAHLER
UND MARTIN RUTRECHT

ROTTENBURG. Die vier Vorrundengruppen mit Kelheimer Vereinen zu den Futsal-Meisterschaften im Fußballkreis Landshut verliefen bis zum späten Sonntagnachmittag allesamt nach Plan. Die Favoriten ATSV Kelheim, TV Schierling, TSV Neustadt und auch FC Leibersdorf kamen fast mühelos weiter. Im letzten Pool erwischte es aber einen der Titelanwärter: Bezirksligist TSV Abensberg, heuer im Januar Sieger in der ATSV-Halle, flog aus dem Turnier – am Ende durch ein 1:6 gegen den FC Mainburg, der sich das letzte Zwischenrunden-Ticket sicherte.

Wenn man in die Rottenburger Halle blickte, sah man vor allem eines – gähnende Leere. Drei, vier Dutzend Fans, mehr verirrt sich nicht zu den Fußballkrestitelkämpfen. Selbst als am Samstag Gastgeber TSV Rottenburg – in der Gruppe von Bezirksligist ATSV Kelheim – auflief, blieb auf der Tribüne reichlich Platz.

Debüt für ATSV-Neuzugänge

Dabei wäre man gerade in dieser Stafel in den Genuss groß aufspielender Kelheimer gekommen. Vier Siege in vier Spielen feierte die Truppe, die von Spielertrainer Florian Schinn betreut wurde, der den verhinderten Coach Karsten Wettberg ersetzte. Der 73-jährige Elsendorfer beschied nach dem souveränen Weiterkommen: „Etwas anderes hätte ich auch nicht gelten lassen. Selbst wenn Spieler wie Tobi Schlauderer fehlen, muss die Zwischenrunde Pflicht sein.“

Ihr gelungenes Debüt im ATSV-Dress gaben die Neuzugänge Florian Fischer aus Saal (von Bayernligist TSV Bogen) sowie der 18-jährige Moldawier Vedat Cacaku. „Probleme hatten wir nur gegen den späteren Gruppenzweiten SV Eggmühl“, so Wettberg. Nach einem 0:1 kam der Favorit aber ins Rollen und siegte mit 4:1. Ohne Punkt musste der SV Niederleierndorf nach Hause fahren. In der ersten Partie beim hauchdünnen 0:1 gegen Rottenburg wäre mehr möglich gewesen.

Auch in der nächsten Gruppe triumphierte der Favorit mit voller Ausbeute. Der TV Schierling unter den Spielertrainern Christian Brandl und Stefan Holz war trotz anderslautender Ankündigung mit Akteuren der ersten Garde aufgekreuzt. „Das hat sich erst spät abgezeichnet, weil einige Spieler ausfielen“, so Brandl. Deshalb griff selbst der erkältete Torjäger ein oder auch Torhüter Michael Wehdanner. Die Qualität der Landesliga-Kicker musste auch A-Klassist SC Kelheim



Der SC Kelheim (blau) hätte beinahe die Favoritenphalanx durchbrochen. Aber das Landkreis-Duell gegen FC Leibersdorf gab der A-Klassist mit 1:3 ab. In der Folge buchten die Hallertauer die Zwischenrunde. Foto: Kahler

DIE VORRUNDEN-GRUPPEN MIT KELHEIMER KLUBS

► **Gruppe 5:** ATSV Kelheim – SV Eggmühl 4:1, SV Niederleierndorf – TSV Rottenburg, TV Mallersdorf – ATSV 0:2, Eggmühl – Niederleierndorf 3:0, Rottenburg – Mallersdorf 2:1, ATSV – Niederleierndorf 3:1, Mallersdorf – Eggmühl 1:5, TSV Rottenburg – ATSV 2:5, Niederleierndorf – Mallersdorf 2:3, Eggmühl – Rottenburg 2:2. **Tabelle:** 1. ATSV Kelheim 14:4 Tore 12 Punkte, 2. SV Eggmühl 11:7 7, 3. TSV Rottenburg 7:8 4, 4. Mallersdorf 5:11 3, 5. Niederleierndorf 3:10 0.

► **Gruppe 6:** TV Schierling – SV Klähm 3:1, FC Walkertshofen – FC Leibersdorf 1:4, SC Kelheim – Schierling 0:4, Klähm – Walkertshofen 4:2, Leibersdorf – SC Kelheim 3:1, Schierling – Walkertshofen 4:0, SC Kelheim – Klähm 4:0, Leibersdorf – Schierling 2:3, Walkertshofen – SC

Kelheim 0:3, Klähm – Leibersdorf 0:1. **Tabelle:** 1. TV Schierling 14:3 12, 2. FC Leibersdorf 10:5 9, 3. SC Kelheim 8:7 6, 4. SV Klähm 5:10 3, 5. FC Walkertshofen 3:15 0.

► **Gruppe 7:** TV Geiselhöring – TSV Offenstetten 4:1, TSV Herrngiersdorf – TSV Neustadt 1:3, SV Großmuß – Geiselhöring 0:3, Offenstetten – Herrngiersdorf 2:1, Neustadt – Großmuß 3:0, Geiselhöring – Herrngiersdorf 2:2, Großmuß – Offenstetten 2:5, Neustadt – Geiselhöring 2:2, Herrngiersdorf – Großmuß 2:1, Offenstetten – TSV Neustadt 1:5. **Tabelle:** 1. TSV Neustadt 13:4 10, 2. TV Geiselhöring 11:5 8, 3. TSV Offenstetten 9:12 6, 4. TSV Herrngiersdorf 6:8 4, 5. SV Großmuß 3:13 0.

► **Gruppe 8:** TSV Abensberg – SV Hienheim 3:1,

TSV Pfaffenberg – FC Mainburg 1:1, SpVgg Weltenburg – Abensberg 0:0, Hienheim – Pfaffenberg 1:8, Mainburg – Weltenburg 4:1, Abensberg – Pfaffenberg 0:2, Weltenburg – Hienheim 2:2, Mainburg – Abensberg 6:1, Pfaffenberg – Weltenburg 5:0, Hienheim – Mainburg 0:2. **Tabelle:** 1. TSV Pfaffenberg 16:2 10, 2. FC Mainburg 13:3 10, 3. TSV Abensberg 4:9 4, 4. SpVgg Weltenburg 3:11 2, 5. SV Hadr. Hienheim 4:15 1.

In der Zwischenrunde (20./21. Dezember in Landshut) stehen jeweils Erster und Zweiter, aus der Region Kelheim also ATSV Kelheim, TV Schierling, FC Leibersdorf, TSV Neustadt und FC Mainburg (Gruppen-Zusammensetzung folgt).

anerkennen. „Wir haben gut dagegen gehalten, aber irgendwann merkst du den Klassenunterschied“, sagte SC-Abteilungsleiter Harald Forster nach dem 0:4. Ihn wurmte eher das folgende 1:3 gegen Kreisklassen-Spitzenreiter FC Leibersdorf, der hinter Schierling weiterkam. „Wir brauchen ein, zwei Spiele, bis wir in die Gänge kommen. Nach zwei Niederlagen ist's zu spät.“ Der SC Kelheim verabschiedete sich dennoch sehr anständig mit souveränen Siegen gegen SV Klähm (4:0) und FC Walkertshofen (3:0). „Vielleicht sollten wir beim ATSV-Kick ein Vor-Turnier einlegen, damit wir auf Temperatur kommen“, schmunzelte Forster.

Am Sonntag erfüllte der TSV Neustadt seine Mitfavoritenrolle prächtig. Der Kreisligist – betreut von Johann Mischakin, der die Spielertrainer Ste-

fan Waldhier und Daniel Beerschneider vertrat – musste nur beim 2:2 gegen Bezirksligist TV Geiselhöring Zähler abgeben. Zwar war im letzten Gruppenspiel gegen TSV Offenstetten ein „Finale“ angesetzt, da der A-Klassist bei einem Sieg weitergekommen wäre. Aber Neustadt führte bald 3:0 und gewann 5:1. „Es war nicht wirklich brenzlig“, sagte Mischakin.

Kuriose Szenen durch neue Regeln

Der TSV Herrngiersdorf landete einen Achtungserfolg gegen Geiselhöring (2:2), aber Niederlagen gegen Neustadt und Offenstetten raubten alle Chancen. Der 2:1-Sieg gegen den punktlosen SV Großmuß war für die Galerie.

In der letzten Gruppe roch es spätestens nach dem 0:0 der Abensberger gegen A-Klassist SpVgg Weltenburg

nach Überraschung. Die Babonen hatten nur wenige Kicker aus Team I dabei. Auf der anderen Seite spielten sich TSV Pfaffenberg und Mainburg in einen Rausch – die Hopfenstädter mit dem 6:1 gegen den Bezirksligisten. „Wir hatten eine gemischte Truppe, die so noch nie gespielt hat. Das Ausscheiden ist kein Beinbruch, aber eine Zwischenrunde wäre schon noch schön gewesen“, sagte Abensbergs Abteilungsleiter Sebastian Kneiting.

Unverkennbare Probleme hatten fast alle Teams mit den Futsalregeln. Dass mehrere Fouls einen Strafstoß zur Folge haben oder ein Standard binnen vier Sekunden ausgeführt sein muss, kam erst nach und nach bei den Spielern an. Teilweise wanderte so das Freistoßrecht zur anderen Mannschaft, weil die Zeit überschritten war.